

# Servus! Weib' r es ischt Zeit!

Hippacher Künstlerin Margret Schiestl kreierte das Modelabel „Tiroler Adlerin“

Sie ist mutig, einzigartig, stark und stolz. Diese Beschreibung trifft nicht nur auf ihre Marke, sondern auch auf sie selbst zu. Margret Schiestl - eine Künstlerin, die mit der „Tiroler Adlerin“ einen Schritt entgegen allem Kommerz setzt.

HIPPACH. Bei ihr steht die Frau im Mittelpunkt. Das merkt man an ihren Bildern, die regelrecht nach einem Ausbruch schreien. Sozialpolitisch und religiös verarbeitet die 58-jährige Zillertalerin Margret Schiestl ihre Gedanken und Ideen.

Dabei nimmt sich die zweifache Mutter und Oma kein Blatt vor den Mund. Neben ihren eigenen Texten und Bildern hat sie eine eigene Kleidermarke entworfen. Sie und ihre Kreativität sind nicht mehr zu bremsen.

## Kreativität begann in der Wiege

Die Hintergründe ihrer Kreativität liegen in der Kindheit. Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit sechs Geschwistern, musste man sich damals einiges einfallen lassen um über die Runden zu kommen. „Meine Mama hat damals wirklich aus jedem Fetzen wieder was Neues genäht, sie war eine hervorragende Schneiderin“, erzählt Schiestl.

Nach der HBLA in Kematen verschlug es die toughe Jugendliche damals nach Wien, wo sie Pädagogik studierte. Dort hatte sie die Möglichkeit sich regelmäßig mit Kunst zu befassen. Jahre als Lehrerin an der Polytechnischen Schule in Zell am Ziller folgten.

## Aus tiefem Loch half die Kunst

1988 war für die sensible Künstlerin ein einschneidendes Jahr, denn ihr über alles geliebter Vater starb an einem Herzinfarkt. Mit ihm war sie immer auf einer Ebene und sein Tod hat sie damals in ein tiefes Loch gerissen. „Um aus diesem Tief herauszukommen, habe ich wieder begonnen zu ma-



Die neue Sommerkollektion der Tiroler Adlerin. Margret Schiestl - in ihrem Atelier in Hippach - zeigt ein T-Shirt ihres selbst kreierten Modelabels (r.).

len“, erklärt Schiestl.

Im eigenen Atelier in ihrem wunderschönen, stilvoll eingerichteten Haus in Hippach kann sie ihre Kreativität bis heute ausleben. Die Kunst gehört für sie zum Leben wie das Atmen und die Natur. „Ich beschäftige mich täglich mit Kunst“, gesteht sie. Heute kann sie bereits auf etliche erfolgreiche Ausstellungen zurückblicken.

## Bilder texten und Texte malen

Noch länger als mit der Malerei beschäftigt sich Schiestl mit Texten: „Früher habe ich Bilder getextet, jetzt male ich die Texte.“ Seit Februar macht sie, um ihr Wissen zu vertiefen, ein Diplomstudium bei Markus Lüpertz an der Kunstakademie in Bad Reichenhall, was ihr irrsinnige Freude bereitet.

## Der magische 7. Juli 2007

Ein grenzgenialer Schachzug ihrer Kreativität ist zudem die Kollektion „Tiroler Adlerin“. Sie verbindet die weibliche Leidenschaft für das Schöne, für Mode, Kunst und Style mit der Liebe zur Tradition.

2007 ist bei Schiestl aus Neugierde die Tiroler Adlerin entstanden. Damals wollte die kluge Zillertalerin ihre Malerei mit Drucktechniken vertiefen, weshalb sie sich für einen Kurs auf der Art Didacta in Innsbruck angemeldet hat.

„Man hätte damals selbst ein Motiv mitnehmen sollen. Leider hatte ich keines und fuhr so mit



einem leeren Koffer nach Innsbruck“, erzählt Schiestl über die Entstehung der Tiroler Adlerin.

Im Zug von Jenbach nach Innsbruck schaute sie gegen 7 Uhr genau am 7. Juli 2007 aus dem Fenster und sah einen geierähnlichen Vogel in den Lüften kreisen. Aus Langeweile skizzierte sie den Vogel.

Mit dieser Idee ging sie in den Kurs. Ein Ansatz genügte und Schiestl hatte das Logo der heutigen Tiroler Adlerin am Papier.

## Tiroler Adlerin hebt erstmals ab

In nur einer Woche folgte ein komplettes Textilprojekt, Sprüche zur Adlerin wie „A Tirolerin isch kua Opflmuas“, „Weib' r es isch Zeit“, „I bin a storke Tirolerin“, wurden kreiert. Die Idee ist so gut angekommen, dass sie die Marke „Tiroler Adlerin“ patentieren ließ.

„In der Folge bin ich nicht mehr zur Ruhe gekommen, bis schließlich die erste Kollektion entstanden ist.“ Vor allem ihre Tochter Melanie unterstützt sie mit ihrem betriebswirtschaftlichen Wissen sehr.

## Must-have für jede starke Frau

Die Tiroler Adlerin ist eine Symbolfigur, die vieles aussagt. Die Krone steht für den Stolz der Frau, die spitze Zunge steht dafür, dass man den Mund als Frau auch mal öffnen soll. Die geballten Fäuste bedeuten Mut und Kraft, die Flügel Kreativität und Flexibilität.



Margret Schiestl - in ihrem Atelier in Hippach - zeigt ein T-Shirt ihres selbst kreierten Modelabels (r.).

Fotos: Schönherr, Steinlechner

Auch die femininen Attribute wie der Busen und die Highheels fehlen nicht.

„Ich glaube, dass die Frauen die Mode mögen, weil sie sich mit der Adlerin verbunden fühlen“, ist Schiestl überzeugt. Bereits im

„Ich glaube, die Frauen fühlen sich mit der Adlerin verbunden.“

MARGRET SCHIESTL



Spätherbst wurde die erste Lieferung verteilt. Die stylische Mode bekommt man auch im Tirol Shop in Innsbruck. Zur Zeit wird gerade die neue Kollektion für den Sommer fertiggestellt, welche man auf [www.tiroler-adlerin.at](http://www.tiroler-adlerin.at) bestaunen und auch bestellen kann. Die Unikate macht Schiestl selbst in ihrem Atelier, die Basics - wie T-Shirts - werden dann fix und fertig gedruckt.

Dieses Jahr ist noch eine große Modenschau in Mayrhofen geplant. In zwei Jahren, zu ihrem 60. Geburtstag, möchte Schiestl ihren Textband veröffentlichen. Zudem möchte sie gemeinsam mit ihrer Tochter die Adlerin weiterentwickeln und vertieft in der Bildhauerei arbeiten. Vor allem die Accessoires-Schiene der Adlerin soll noch ausgebaut werden. „Ich stecke viel Energie in meine Arbeit, bekomme aber auch vieles wieder zurück“, resümiert Schiestl abschließend.

Tanja Steinlechner